

der Einsender suchte daher sicher zu gehen und läßt das Bild des noch nicht achtjährigen Witte vor die Phantasie des Lesers treten, wie er den Cäsar oder Plutarch (woraus nämlich Stücke in Gedike's Lesebuch aufgenommen sind, die jedoch dem Kleinen noch nicht bekannt waren) zur Hand nimmt, und, was ihm nur vorkommt, vom Blatte weg überseht. Will ich erwähnen, wie mancher Beihülfe der Knabe noch bedurfte: so ist vielleicht für viele alles Außerordentliche dahin; indessen ein Zuhörer, der das Maas dieser Beihülfe im Verhältniß zu dem Alter zu würdigen wußte, gewiß überrascht wurde. Bei der geographischen Prüfung und den eingestreuten historischen Fragen zeigte der Knabe für sein Alter sehr lobenswerthe, aber gar nicht ans Wunderbare gränzende Kenntnisse und spielte keine Professorrolle *). Das Rechnen hat der Vater aus Grundsatz bis jetzt nur beiläufig getrieben; aber auch hierin verläugneten sich nicht die guten Anlagen des Knaben. Im Französischen fielen zwischen mir und ihm nur wenige Worte, und da ich, französische Bücher leicht und sorglos, wie deutsche, lesend, um das Sprechen eigentlich immer unbekümmert gewesen bin, so lasse ich ihm und tausend andern Kindern hierin gern den Vorzug. Ich habe übrigens von dem kleinen Witte keine fortlaufende Unterhaltung in dieser Sprache, wohl aber einzelne Antworten auf seines Vaters Anreden gehört; eben so im Italiänischen; er schien mir einen guten Anfang im Sprechen beider gemacht zu haben; ist er ein Meister,

so mögen es andre wissen: Ich zeuge, was ich wahrgenommen habe. Das Uebersetzen aber aus einem französischen oder italiänischen Buche ging ihm natürlich am leichtesten von statten, weil diese Sprachen an sich die leichtern sind, und weil er auch damit angefangen. Daß er, nach hinreichender Vorbereitung in diesen Sprachen, deren Construction leichter ist, zu dem Lateinischen fortgeführt worden, worin er nun viele Wörter gleichsam spielend fassen mußte, deren schnelle Uebersicht in einem Satze wieder das Eindringen in den, unsrer Sprache weniger analogen, Bau der Rede erleichtert; daß er, so vorbereitet neuerlich zum Griechischen überging: diese Stufenfolge macht es schon begreiflicher, wie ein Knabe dieses Alters zu einer so auffallenden Fertigkeit in vier Sprachen zugleich gelangt ist; woneben die, durch die Uebungen des Uebersetzens beförderte, Gewandtheit in der Muttersprache nicht weniger in Anschlag zu bringen ist. Der nun auf das Sprachenlernen eingeübte Knabe wird vermuthlich, wenn es der Vater will, in weniger als sieben Jahren in sieben andern Sprachen ungefähr das nämliche leisten, und daneben noch Fortschritte in den früher erlernten machen können. Meine Schüler hörten dem Kinde zu mit schweigendem Beifalle; Aeußerungen über ihn hatte der Vater nicht gewünscht, und ich selbst suchte sie zu verhüten. Als ich mit ihnen wieder zusammen kam, fragte ich, was sie von dem heute gesehenen Knaben dächten? Der Älteste nahm das Wort und sagte:

*) Die Schüler trugen das Kind (s. d. Bericht); d. i. sie trugen oder hoben es zu einer Landcharte, die zu hoch hing.